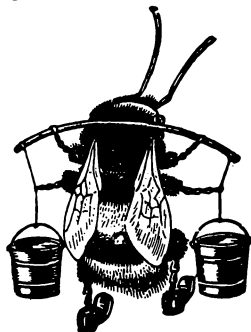


PO811



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für naturwissenschaftliche Heimatforschung
Zool. Institut und Museum der Universität Hamburg
Martin-Luther-King-Platz 3, D 2000 Hamburg 13
Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Gerhard Brunnig
Postcheckkonto des Vereins: PSchA Hamburg Konto-Nr. 882 77

348. (Lep. Tortricidae). Über zwei bei uns eingeschleppte Kleinschmetterlinge.

Grapholitha molesta BÜSCK:— Erster Nachweis für unser Faunengebiet durch zwei Fänge am 18.9.55 und 13.9.76 in meiner Wohnung. Diese südeuropäische Art, die unter dem Namen Pfirsichtriebböhrer bekannt ist, hat ihre nördliche Verbreitungsgrenze in den Obstanbaugebieten der oberrheinischen Tiefebene. Durch den Handel mit Obst eingeschleppte Tiere werden aus fast allen mittel- und nordeuropäischen Ländern gemeldet. Im übrigen ist die Art weltweit in ihr zuzugenden Gebieten heimisch geworden.

Cacocimorpha pronubana Hb. — Ein zweiter Fund dieses südeuropäischen Nelkenwicklers in unserem Faunengebiet. An der Innenseite der Schaufensterscheibe eines Blumengeschäftes am Grindelhof im Stadtteil Harvestehude entdeckte ich am 13.8.76 zwei Tiere dieser Art, die frisch geschlüpft waren. Im Geschäft erhielt ich die Auskunft, daß man kurz vorher eine Sendung Nelken aus Portugal bekommen habe, mit der diese Tiere offensichtlich eingeschleppt worden sind. Über den Erstfund siehe *Bombus* 2: 155 (1966).

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

349. (Col. div.). Neue und seltene Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins.

Neufunde werden mit einem *, Wiederfunde bisher fragwürdiger Arten mit einem + bezeichnet.

Bembidion quadripustulatum SERV. — Erstmeldung *Bombus* 2: 249. Seitdem im Gebiet des Laascher Sees und an der Elbe bei Pevestorf mehrfach. Jetzt konnte ich die Art auch recht selbisch feststellen, am 7.6.78 und am 15.5.79 je 1 Ex. im Kannenbruch bei Lübeck im Autokätscher.

Oodes gracilis VILLA — Erstmeldung nach einem Ex. in der Drift bei Travemünde 1954 (vgl. *Bombus* 2 : 224). LOMPE schrieb damals: »Eigentlich müßte die Art bei uns wiederzufinden sein!« Diese Vermutung bestätigte sich im Mai 1980 am Nordufer des Selenter Sees. Während *O. helopioodes* FABR., der hier auch vorhanden war, mehr in der Uferregion anzutreffen war, fanden wir *gracilis* VILLA nur in einiger Entfernung vom Ufer in den über der Wasseroberfläche lagernden Schilfpfortien.

+ *Agabus fuscipennis* PAYK. — Diese nordisch verbreitete Art war bei uns bisher außer 1 Ex. vom Brodtener Ufer nur aus dem heute vernichteten Lindenbruch bei Eutin (1917) bekannt. Jetzt liegen 2 weitere Fundorte vor: Am 27.9.77 ein totes Tier im Angespül am Strand bei Westermakelsdorf auf Fehmarn und im Herbst 1980 in Anzahl (25 Ex.) in einem Moorgebiet in der Grönauer Heide bei Lübeck.

* *Abraeus parvulus* AUBE — Überall große Seltenheit, meist nur sehr alte Angaben (z.B. Mark Brandenburg 1867). Am 31.7.79 1 Ex. im Mulm einer mit *Lasius brunneus* besetzten alten Eiche im Forst Landwehr bei Grippel. Eine Nachsuche erbrachte kurz darauf ein zweites Tier (NIK.). Unter ähnlichen Bedingungen konnte die Art am 25.7.80 in der Gührde festgestellt werden (LO.).

Bombus	Band 2	Heft 66	Seite 261 — 264	Hamburg, 15. 10. 1980
--------	--------	---------	-----------------	-----------------------

+ *Stenus exiguus* ER. — Ende März 1979 über 20 Ex. im Forst Steinhorst am Rande von Feuchustellen im Erlenbruchwald aus Moospolstern gesiebt. Bisher existierte nur eine recht fragwürdige Angabe aus dem Jahre 1891. Die Artberechtigung von *exiguus* ER. ist zweifelhaft, Genitalunterschiede zu *pusillus* STEPH. sind kaum vorhanden. Herr Dr. PUHTZ ist um eine Klärung bemüht.

* *Gabrius astutus* ER. — Am 5.3.79 1 Ex. (♂) im Hochwassergenist der Bille im Sachsenwald. Nach HORION handelt es sich um eine ripicole Art, die hauptsächlich am Ufer von schnellfließenden Gebirgsbächen gefunden worden ist. Wir haben es hier wohl, wie bei anderen dort festgestellten montanen Faunenelementen, mit einem isolierten Vorkommen in der norddeutschen Tiefebene zu tun.

* *Euryusa coarctata* MÄRK. — Die Verbreitung dieser Art ist nur ungenügend bekannt, es liegen Angaben aus Schweden und auch aus Österreich vor. In Deutschland verstreute Fundorte, z.B. in der Mark Brandenburg. In unserem Faunengebiet konnte ich die Art erstmals am 31.7.79 im Forst Landwehr bei Grippel in den trockenen Außenpartien der bereits oben erwähnten mit *Lasius brunneus* besetzten Eiche feststellen (6 Ex.). Auch diese Art konnte im Juli 80, wieder in Gesellschaft des *Abraeus*, in der Göhrde gefunden werden.

* *Tomoglossa brakmanni* SCHEERP. — Diese von der niederländischen Küste beschriebene Art fand sich in einigen Ex. im März 1980 an der Salzstelle Schreyahn bei Lüchow und ist neu für Deutschland. In Gesellschaft mit ihr und meist häufiger wurde auch die von der Eiderabdämmung beschriebene *T. heydemanni* LOHSE gefunden.

* *Grammoplectus spinolae* AUBE — Bei uns bisher unbekannt, aber im Jahre 1980 mehrfach im Forst Göhrde im Autokätscher, so am 25.7. und 30.7. Interessanterweise von Herrn MEYBOHM auch bei Holtorfshol am Forst Buchwedel im Autokätscher am 28.8. 1 Ex. festgestellt, so daß die Art jedenfalls linkselbisch weiter verbreitet sein wird.

* *Lathridius alternans* MANNH. — Am 19.3. und 22.3.79 je 1 Ex. bei Oldesloe an der Barnitz aus verpilzten, am Boden liegenden Zweigen im Buchenwald gesiebt. Alle alten Angaben für diese Art beruhen auf Fehldetermination, so daß erst durch diese beiden Tiere der Nachweis über das Vorkommen bei uns erbracht ist.

* *Enicmus nidicola* PALM — In Skandinavien in Vogelnestern verbreitet. Am 10.4.80 1 Männchen im Forst Göhrde gesiebt, wahrscheinlich aus der Baumhöhle einer umgestürzten Eiche. Neu für Mitteleuropa.

Buprestis octoguttata L. — Erstmeldung *Bombus* 2: 223. Im Gebiet des Laascher Sees bisher mehrfach gefunden, jetzt auch in der Göhrde am 25.7.80 1 Ex.

* *Axinopalpis gracilis* KRYN. — Aus abgestorbenen Wipfelästen von alten Eichen im Elbholz bei Gartow schlüpfen im Frühjahr 1978 mehrere Ex. dieser thermophilen Art, die mit diesem Fundort die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreicht hat. Die Tiere liefen sehr schnell in den Zuchtgefäßen umher, verbargen sich aber am Tage. Aufgrund dieser verborgenen Lebensweise wohl bisher bei uns übersehen. In Gesellschaft und vielleicht parasitär lebend fanden sich 2 Ex. von *Opilo pallidus* OLV., der ja auch zur typischen Wipfel fauna zählt.

+ *Acmaeops marginata* F. — Aus unserem Gebiet bisher nur eine Angabe, Haake 1894, aber aus den südlichen und westlichen Randgebieten mehrfach gemeldet. Ende Mai 1978 in der Umgebung von Gartow in Kiefernwäldern in Gesellschaft mit der wesentlich selteneren *Cortodera femorata* F. mehrfach festgestellt, besonders zahlreich in den Brandgebieten. Interessanterweise konnte Herr NIKOLEIZIG die Art kurz darauf im Forst Hahnheide bei Trittau ebenfalls an einer Brandstelle auffinden.

* *Phymatodes pusillus* F. — Anfang Mai 1980 schlüpfen aus sehr stark von *Scolytus*, *Pyrrhidium* und *Plagionotus* zerfressenen, frisch abgestorbenen Eichenästen aus der Göhrde über 120 (!) Ex. dieser sonst seltenen Art. Das Vorkommen bei uns war zu erwarten, da in der Mark Brandenburg und auch in Süd-Schweden vorhanden.

* *Stenostola ferrea* SCHRK. — Aus im Frühjahr 1978 aus Lopau in der Südheide eingetragenen Lindenästen schlüpfen im November 1979 2 Ex. dieser bei uns bisher unbekanntes Art. Weitere Tiere waren leider in den Puppenwiegen verpilzt. Vorherige und nachfolgende Zuchtversuche erbrachten nur die Schwesterart *dubia* LAICH. Diese meint RIECKE im Verzeichnis der Cerambyciden, führt aber nur *ferrea* SCHRK. an. Grund für diese Vertauschung ist der nomenklatorische Wirrwarr und die nicht ganz einfache, ohne Vergleich schwer durchführbare Determination.

+ *Acalles camelus* F. — Am 11.3.79 fand ich 2 Ex. im Hochwassergenist der Barnitz bei Oldesloe im Buchenhochwald. Eine Nachsuche durch Sieben verpilzter Zweige ergab weitere Tiere. Im Sommer auch Fänge durch Abstreifen der niederen Vegetation. Bisher war nur die Angabe Forst Beimoor 1934 bekannt.

* *Polygraphus grandiclavata* THOMS. — Im Forst Bartelsbusch am 21.8.78 1 Ex. und bei Ratzeburg am 11.8.80 2 Ex. im Autokätscher. Diese Art ist aus Deutschland wenig gemeldet und entwickelt sich in Ästen von Kirschbäumen. W. ZIEGLER, Rondeshagen.

350. (Col. div.) . Neue und interessante Käferfunde aus Schleswig-Holstein und dem Niederelbegebiet.

Neufunde werden mit einem * bezeichnet.

* *Bibloporus mayeti* GUILLB. — Am Parkplat bei der Elbfähre Lenzen fand ich im Mulmgesiebe aus einer kleinen Faulstelle einer Ulme einige Ex. dieser Art (20.3.77). In den Sammlungen einiger Kollegen wurden dann noch weitere Tiere aus dem Pestorfer Gebiet entdeckt; diese Art dürfte dort nicht selten sein.

* *Euplectus bonvouloiri rosae* RAFFR. — Am 13.3.77 führte uns Dr. LOHSE die Kastanien an der Mühle in Lütjenburg (Holst.) vor, in denen *Trichonyx salicicollis* REICHB. leben sollte. Im Mulm der Bäume fand sich statt dessen *Eupl. bonvouloiri rosae* in einiger Anzahl.

* *Cryptophagus corticinus* THOMS. — An der Brandstelle bei Gartow fand ich diese Art unter der Rinde brandgeschädigter, abgestorbener Birken, die dicht mit dem Pilz *Daldinia concentrica* besetzt waren. Diese Fundumstände sind typisch für diese Art Erstfund am 9.7.77, später weitere Funde durch befreundete Sammler.

* *Atomaria impressa* ER. — 1 Ex. fing ich am 6.5.77 beim Autokätschern am Ostufer des Bothkamper Sees (Umg. Kiel).

* *Laemophloeus castaneus* ER. — 1 Ex. dieser Art klopfte ich am 24.6.78 von trockenen, verpilzten Ästen einer Eiche im Deichvorland beim Elbholz Gartow. Inzwischen sind weitere Ex. bekannt geworden: NIKOLEIZIG aus am 7.4.79 eingetragenen Eichenästen. HEISE hatte die Art bereits 1977 aus Kiefernästen vom Laascher See gezogen (2 Ex.).

* *Scymnus limonii* DONISTH. — Diese Art fing ich am 26.5.74 in 1 Ex. in den Salzwiesen von St. Peter-Ording beim Abspülen von *Linconium vulgare*-Beständen. Nach FÜRSCH in FREUDE-HARDE-LOHSE Bd. 7 ist die Art bisher von England, Norwegen und aus den Niederlanden bekannt.

Tetratomus desmaresti LATR. — Bei uns sehr selten. 1 Ex. fing ich am 5.11.78 bei Schierensee / Umg. Kiel im Rindengesiebe einer anbrüchigen Eiche zusammen mit *Euplectus infirmus* RAFFR.; Nachsuchen sind bisher erfolglos geblieben.

Platydema violaceum F. — Diese Art ist bei uns lange nicht gefunden worden. Nach den Funden im Niederelbegebiet / Umg. Gartow (verschiedene Sammler) habe ich die Art auch in Schleswig-Holstein feststellen können: Innien / Aukrug 1.5.78.

* *Acanthocinus griseus* F. — Diese boreomontane und in den Kiefernwäldern im Osten Deutschlands verbreitete Art konnte mehrfach in der Umg. Gartow gefangen werden. Erstfund: 18.6.77 bei Brünkendorf.

* *Magdalis caucasica* TOURN. — Am 21.5.78 habe ich 2 Ex. im Elbholz Gartow am Deich von einer trockenen Ulme geklopft; später auch andere Sammler ebendort. Wie Herr RENNER mitteilte, hat er im selben Gebiet die Art bereits am 31.5.75 gefangen.

Hylastinus obscurus MRSH — Im alten Obstgarten auf dem Hühbeck streifte ich am 20.5.78 von (Rot)-Klee einen *Hylastinus*, den ich, obwohl er nicht ganz der Beschreibung bei REITER in FG Bd. V entspricht, für *H. obscurus* halte. Das Tier wurde kurz vor einem kräftigen Gewitterregen gefangen; eine weitere Nachsuche am gleichen Tag war nicht mehr möglich. Spätere Versuche, weitere Ex. zu fangen, blieben erfolglos. A. LOMPE, Flintbek.

351. (Col. Derm.). Zum Vorkommen zweier seltener Dermestiden in Nordwestdeutschland.

Herr A. WAGNER fand am 1.6.1975 in seiner Wohnung in Bremen ein weibliches Exemplar von *Trogoderma megatomoides* RTT. Die Art ist nach HORION in Mexico heimisch und wurde zuerst von REITER aus Mähren gemeldet. Sie hat sich über Mitteleuropa bis nach Schweden ausgebreitet, wird aber nur selten und vereinzelt angetroffen. Aus Deutschland sind drei Funde u. a. aus Hamburg (FRANCK 1925, 1 Ex. in einer Wohnung) bekannt.

T. megatomoides wird als gefährlicher Schädling in Insektensammlungen bezeichnet (REITTER, 1880, 1911 a, 1911 b) und tritt häufig in den Sammlungen des Pariser Museums auf (LEPESME & PAULIAN, 1939). Herr WAGNER besuchte mehrmals das Pariser Museum, und es ist nicht auszuschließen, daß das Tier von dort stammt.

T. megatomoides ist von den übrigen *Trogoderma*-Arten leicht zu unterscheiden: die Mittelhüften stehen kaum weiter auseinander als die Vorderhüften, dagegen zweimal so weit bei den anderen Arten.

Aus einer Wohnung in Uhlenhorst / Hamburg wurden dem Zoologischen Institut im Frühjahr 1977 Larven von *Thyodrias contractus* MOTSCH. übergeben. Die Tiere fanden sich im Fußboden in Ritzen im Parkett und unter den Fußleisten. In einem entsprechenden Habitat fand Frau Dr. RACK im Juli 1960 die Art in einer Hamburger Altbauwohnung (Erstmeldung für Deutschland).

T. contractus wurde 1839 aus Persien beschrieben und ist in der Holarktis weit verbreitet: Kaukasus, Transkaspien und Turkestan. In den USA und Kanada soll die Art Schäden in Insektensammlungen anrichten.

Frau Dr. RACK gibt in: Ent. Mitt. Zool. Staatsinst. Zool. Mus. Hamburg Nr. 39 (1962), 2 : 349-353 neben Abbildungen der Entwicklungsstadien einen Überblick über Verbreitung und Biologie dieser Art. Außer einem ausgeprägten Sexualdimorphismus (Weibchen larvenförmig und ungeflügelt, Männchen geflügelt) kommen im männlichen Geschlecht zwei Formen vor: eine mit zwei Flügelpaaren und eine, denen die Hinterflügel fehlen.

ALFRED ELBERT, Hamburg.

352. (Col. Carabidae). — Zum Vorkommen von *Acupalpus elegans* DEJ. an der deutschen Nordseeküste.

LOHSE (Verh. 31 : 24, 1954) zweifelt daran, daß *Acupalpus elegans* in unserem Faunengebiet heimisch ist. Nach GERSDORF & KUNTZE (1957) fehlen Nachweise dieser als halobiont geltenden Art von der niedersächsischen Küste und von den Ostfriesischen Inseln. Obwohl im vorigen Jahrhundert 2 Exemplare davon in Dänemark festgestellt worden waren, ordnet HANSEN (1964) *Acupalpus elegans* nicht der dänischen Käferfauna zu. In der neuesten Zusammenstellung der dänischen Laufkäfer (BANGSHOLT, 1979) wird die Art nicht erwähnt. An der niederländischen Küste kommt *Acupalpus elegans* an mehreren Punkten vor, die nördlichste Fundstelle befindet sich in der Nähe von Groningen (TURIN, HAECK & HENGEVELD, 1977, S. 140).

Nach ZIEGLER (Bombus 2 : 158-162, 1968) hat SIEG am 19.11.1967 1 Exemplar von *Acupalpus elegans* bei Lübeck festgestellt. Nachprüfungen haben ergeben, daß dieses Stück zu *Acupalpus dorsalis* F. zu stellen ist.

Acupalpus elegans kommt aber doch in Schleswig-Holstein vor. Es gelang mir, je 1 ♀ am 11.5.1970 und am 1.5.1971 auf Hallig Hooge zu erbeuten, beide Male unter Stein ö-onö der Backenswarf. Unmittelbar nach dem Fund im Mai 1971 — die Art war draußen sofort erkannt worden — unternahm ich einen Rundgang um die gesamte Hallig, konnte aber kein weiteres Tier der gesuchten Art entdecken.

Meines Wissens dürfte das Vorkommen von *Acupalpus elegans* auf Hallig Hooge das einzige zur Zeit bekannte im Bereich der deutschen Nordseeküste sein. Die Angabe von FREUDE (1976, S. 172) für Sylt ist auf die Beobachtungen von Hooge zu beziehen.

KURT NIKOLEIZIG †, Trittau.

353. (Col. Cryptophagidae). — Erstnachweis von *Atomaria consanguinea* JOHNSON für unser Gebiet.

Am 10.8.1975 fing ich mit dem Autokätscher bei Meetschow im Kreis Lüchow-Dannenberg 1 ♂ einer für mich neuen *Atomaria*-Art. Nach FHL, 7, p. 154, konnte es sich nur um die »überall häufige« *Atomaria nigriventris* STEPH. handeln. Herr Dr. LOHSE, ihm sei noch einmal für seine Gefälligkeit gedankt, schickte im vorigen Jahr das Tier zur Überprüfung an COLIN JOHNSON, der es der von ihm beschriebenen *Atomaria consanguinea* zuordnete, eine Art, die im FHL noch nicht enthalten ist. Nun besitze ich nach wie vor keine *Atomaria nigriventris*.

KURT NIKOLEIZIG †, Trittau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 66 \(Beiträge Nr. 348-353\) 261-264](#)